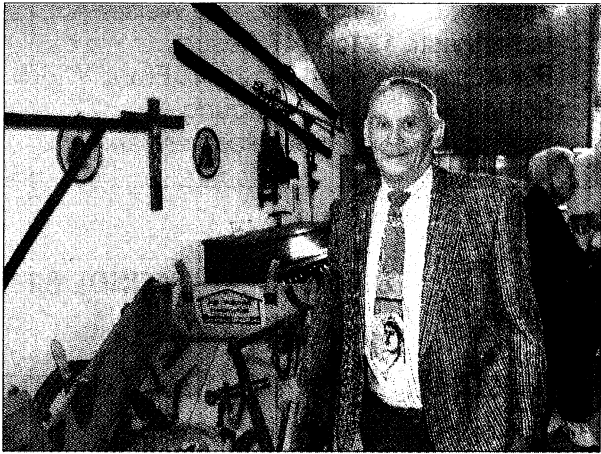


Der weise und mutige «Muratore»



Josef Volonté mit Gerätschaften aus der guten alten Zeit. Diese sind im Nunninger Dorfmuseum ausgestellt. FOTO: REGINA ERB

reg. Dem Bauhandwerk ist eine Ausstellung im Dorfmuseum in Nunningen gewidmet. Sie wurde dank dem einheimischen Baugeschäft Volonté möglich und gilt auch als Hommage an den Pionier Aristide Volonté.

Man schrieb das Jahr 1896: In Ponte Tresa kam Aristide Volonté zur Welt. Gegen den Willen des Vaters fuhr der junge Mann nach dem Militärdienst in die Schweiz. Er gehörte zu einer Gruppe «muratori», wie man die italienischen Wanderarbeiter nannte, die im Nachbarland dringend gebraucht wurden. In Nunningen standen gewichtige Bauten an: das Bezirksschulhaus und das Restaurant Frohsinn. Aristide Volonté kam beim Baumeister Bernhard Stebler auf die Lohnliste und heiratete schon bald die Nunningerin Karolina Kilcher. Das Paar hatte zwölf Kinder. Nach wenigen, glücklichen Jahren starb an den Folgen der Spanischen Grippe auch die Ehefrau und Mutter.

Der tatkräftige Mann schaffte das Kunststück, seinen Kindern ein guter Vater und weiser Berater in Bezug auf die Ausbildung und das gesellschaftliche Verhalten zu sein. Das war prägend für den Volonté-Clan, der heute noch mit zahlreichen Nachkommen und Anverwandten des Einwanderers in Nunningen und der Region sesshaft ist. Aristide liess sich schon bald im Kanton Solothurn einbürgern und genoss in Nunningen einen besonderen Status – seiner Fröhlichkeit und des sängerischen

Talents wegen. Im November 1956 starb er im Haus in Winkel. Seine Anekdoten und Sinnsprüche, wie zum Beispiel «Lieber Unrecht leiden als Unrecht tun», sind vielen Menschen immer noch geläufig.

Hans, einer der Söhne von Aristide Volonté, wurde ebenfalls Maurer und gründete 1930 ein eigenes Baugeschäft, als Handlanger waren Bruder Othmar und der Vater beschäftigt. 1940 ehelichte Johann Volonté die einheimische Mathilde Stebler. 1946 erfolgte der Schulterschluss mit Othmar Ankli aus Zullwil, 1958 wurden die Partner wieder selbstständig. 1982 übernahmen Volontés die Firma des einstigen Partners. Heute heisst das Unternehmen immer noch Johann Volonté AG.

1972 gab Johann Volonté aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit auf. Aber bereits waren seine Kinder Josef, Anton und Annemarie im Unternehmen tätig, später gesellte sich auch noch Sohn Franz dazu. Heute zählt die Firma 30 Mitarbeiter und ist im Hoch- und Tiefbau sowie in der Kundenmaurerei tätig. Mit Claude Volonté arbeitet bereits ein Vertreter der vierten Generation in der Geschäftsleitung mit. Die fünfte Generation, der kleine Max, krabbelt bereits durch die Gegend.

Die Ausstellung mit alten Handwerkerutensilien ist jeweils am ersten Sonntag im Monat im Museum im Alterszentrum Stäglen von 14 bis 17 Uhr und am 11. November zusätzlich von 19 bis 22 Uhr geöffnet. Der Kustor Franz Altermatt gibt Gruppen nach telefonischer Anmeldung (061 791 00 19) Gelegenheit zu einem separaten Besuch.